

Kleine Füße unterwegs Schulanfang in Niedersachsen

Hannover – Zum diesjährigen Schulanfang haben viele Eltern von Schulanfängern bereits ihre Hausaufgaben gemacht und sich auf den zukünftigen Schulweg vorbereitet. Da es aufgrund unterschiedlicher örtlicher Bedingungen kein Patentrezept für den sicheren Schulweg gibt, unterstützen insgesamt 111 niedersächsische Verkehrswachten Familien und Schulen durch verschiedene, örtlich angepasste Maßnahmen bei der Vorbereitung und Sicherung des Schulweges.

"Insgesamt fast 4.000 Schüler- und Elternlotsen in Niedersachsen helfen abwechselnd den Schülerinnen und Schülern ehrenamtlich, bei jedem Wetter und früh am Schulmorgen an vielen Stellen im Schulumfeld beim Überqueren der Fahrbahn. Über 500 Lotsen begleiten dabei die Kinder auch im Bus zur Schule", berichtete heute der Präsident der Landesverkehrswacht Niedersachsen e. V., Heiner Bartling. Obwohl die Zahl sehr hoch ist, fehlen immer noch an vielen Schulen Lotsinnen und Lotsen, die insbesondere den Neulingen im Straßenverkehr beim Überqueren der Fahrbahn helfen. „Wir freuen uns über jeden neu eingerichteten Lotsendienst und unterstützen Initiativen vor Ort gern mit Wissen, Ausrüstung und Versicherung.“

Eine wichtige Hilfe bei der Vorbereitung auf den Schulweg ist der Schulwegplan. Heiner

Bartling forderte alle Grundschulen auf, den Schulanfänger-Familien einen Schulwegplan zur Verfügung zu stellen: „Ein guter und aktueller Schulwegplan hilft Familien, den gefahrenreduzierten Fußweg zur Schule zu finden. Wir als Verkehrswacht beraten und unterstützen die Schulen gerne bei der Erstellung von Schulwegplänen. Der Schulweg zu Fuß ist grundsätzlich am sichersten.“ Er bietet neben der frischen Luft vor Unterrichtsbeginn den Vorteil, dass die Kinder Motorik und Wahrnehmung trainieren, Erfahrungen im Straßenverkehr sammeln und letztendlich leistungsfähiger und konzentrierter am Unterricht teilnehmen können.

Darüber hinaus haben die niedersächsischen Verkehrswachten das Aufhängen der von allen Aktionspartnern gemeinsam finanzierten Spannbänder zum Schulanfang vor Ort initiiert.